

BESUCH DES NS-DOKUMENTATIONSZENTRUMS DER STADT KÖLN

IM RAHMEN DES JUGENDPROJEKTES
„UNS VERBINDET GESCHICHTE“
GEFÖRDERT DURCH EVZ-STIFTUNG

KÖLN, DEN 24.07.2013



Thematische Einführung: NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln/Das EL-DE-Haus

Das vielfach ausgezeichnete NS-Dokumentationszentrum ist heute die größte lokale Gedenkstätte in der Bundesrepublik Deutschland. Es ist ein Gedenkort, Lernort und Forschungsort in einem.



Projektteilnehmer vor dem Eingang in das Dokumentationszentrum mit Historikerin M.A. Birte Klarzyk (auf dem Bild links)

Thematische Einführung: NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln/Das EL-DE-Haus

Das ehemalige Gefängnis der Kölner Geheimen Staatspolizei bildet den Mittelpunkt des NS-Dokumentationszentrums und ist ein Kulturgut von nationalem und europäischem Rang.

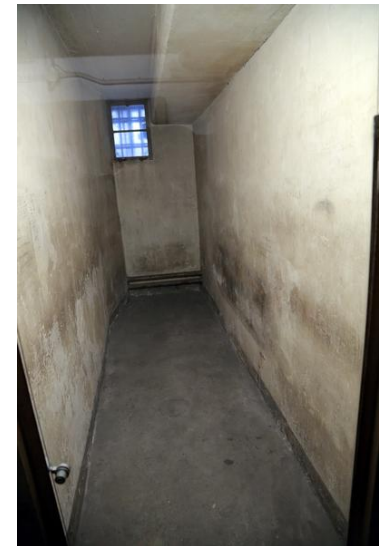
Das EL-DE-Haus war von 1935 bis 1945 der Sitz der Gestapo. Hier wurde ermittelt, verhört, gefoltert und ermordet.



Die Leiter der Kölner Gestapo



Zellentüre des
Gestapogefängnisses im
Keller des EL-DE-Hauses



Blick in die Zelle 8 der
Gedenkstätte im Keller
des EL-DE-Hauses

Die Dauerausstellung „Köln im Nationalsozialismus“

Die Dauerausstellung behandelt die Geschichte Kölns in der Zeit des Nationalsozialismus. Sie macht die Grundzüge des NS-Systems in der konkreten lokalen Ausprägung sichtbar. In die Dauerausstellung wurden 31 Medienstationen mit Interviews von Zeitzeuginnen und Zeitzeugen sowie historischen Filmen, Fotografien und Dokumenten integriert.



Dokumentation der Gestapo



Inschriften und Zeichnungen der Häftlinge des Gestapogefängnisses



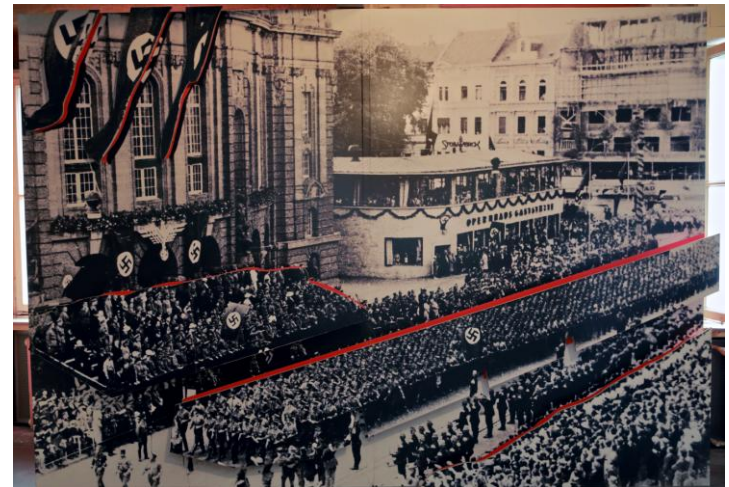
Gegenstände aus den Gefängniszellen

Die Dauerausstellung „Köln im Nationalsozialismus“

Köln – die Metropole des Rheinlandes, das zentrale Verkehrskreuz im Westen. Massenveranstaltungen als ein Instrument der politischen Mobilisierung des NS-Regimes: Messeausstellungen, Versammlungen, Aufmärsche u.a.



Dauerausstellung „Köln im Nationalsozialismus“:
Fotodokumentation



Der Aufmarsch vor der Oper beim Gauparteitag der
NSDAP 1939

Dauerausstellung „Köln im Nationalsozialismus“: Jugend

Totale Vereinnahmung der Jugend war erklärtes Ziel des NS-Regimes. In Schule und Freizeit sollten die Mädchen und Jungen, vom Staat beaufsichtigt und gelenkt, frühzeitig in den »Führerstaat« eingegliedert werden.



Ausstellungsraum im EL-DE-Haus: Thema „Jugend im Nationalsozialismus“

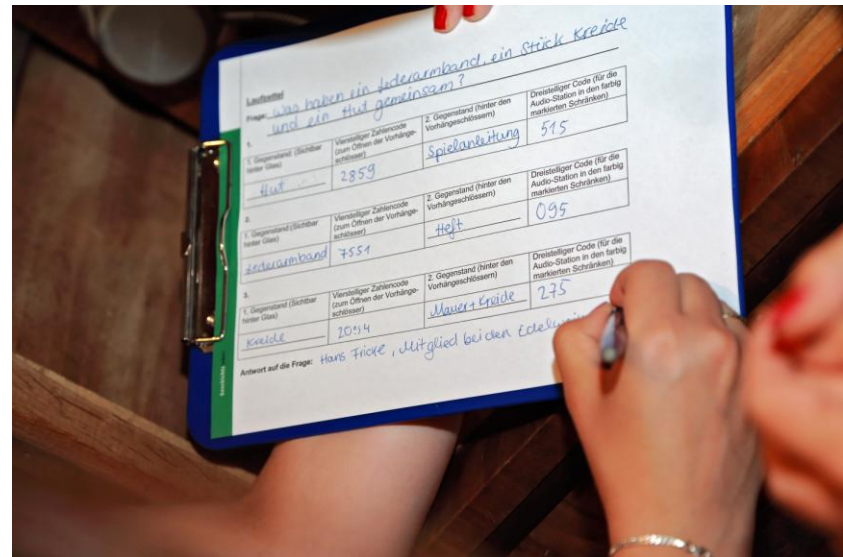
Dauerausstellung „Köln im Nationalsozialismus“: Jugend

Die Jugendorganisationen des Regimes bekämpften die übrigen politischen, konfessionellen und freien Jugendorganisationen, die schließlich zur Auflösung gezwungen wurden.



„Jugend im Nationalsozialismus“:
Plakate, Fotografien aus der damaligen
Zeit

Workshop im Geschichtslabor: „Jugend im Nationalsozialismus“



Projektteilnehmer im Geschichtslabor



Abschlussdiskussion „Ohne Vergangenheit gibt es keine Zukunft“



Projektteilnehmer im Abschlussgespräch



Bei Fragen und Anregungen wenden Sie sich bitte an

Atlant e. V., Clevischer Ring 93, 51063 Köln

E-mail: info@atlant-koeln.de,

Tel.: 0221 640 67 80